

Die Esperanto-Grammatik ist einfach und flexibel.

Dazu einige Beispiele:

- **Fünf Minuten für die Hauptzeitformen aller regelmässigen und unregelmässigen Verben**

1. Es gibt keine unregelmässigen Verben.

2. Die Endung des Verbs ist für alle Personen gleich:

Mi estas (ich bin), *vi estas* (du bist), *li estas* (er ist);

ni estas (wir sind), *vi estas* (ihr seid), *ili estas* (sie sind).

Die Endung für die Gegenwart ist also „-as“. Als

Endung für die Zukunft wird „-os“ gebraucht und für

die Vergangenheit „-is“. Also heisst es: *Mi vidas* (ich

sehe), *mi vidas* (ich werde sehen), *mi vidis* (ich sah).

- **Es gibt nur eine Form für die Mehrzahl**

Aus *domo* (Haus) werden *domoj* (Häuser), aus

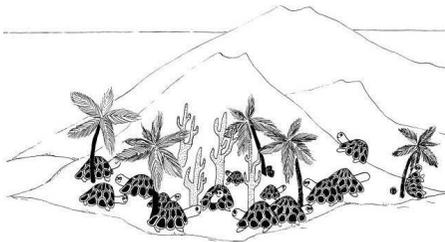
bela insulo (schöne Insel) werden *belaj insuloj*

(schöne Inseln):

Für die Mehrzahl

wird immer ein

„-j“ hinzugefügt.



- **Ein Wort lernen -- viele Wörter kennen**

Varma heisst *warm* und ist ein Adjektiv, weil es auf

„-a“ endet. *Varmo* ist *Wärme*, denn ein Substantiv

entsteht aus der Wortwurzel und der Endung „-o“.

Die Endung „-eg-“ bedeutet „sehr“. *Varmega* heisst

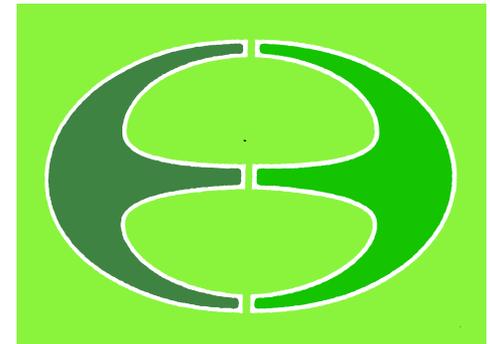
somit *sehr warm*, also *heiss*. Und *varmego* ist das

dazugehörige Substantiv, also *Hitze*.

Esperanto

die einfachste Sprache
der Welt

?



Schnupperlektion

Mittwoch 6.5.2008

19:30 – 21:00

Flawil

b'treff

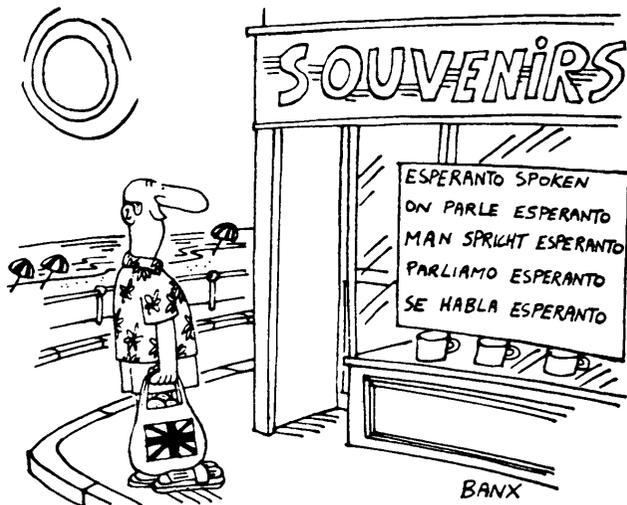
Bahnhofplatz 4 (ehemaliges Bahnhofsgebäude)

Esperanto – die andere Sprache

Seit gut 100 Jahren hat sich «Esperanto» über die ganze Welt verbreitet. Es ist eine gerechte Sprache, die Anspruch hat, keiner Nation besondere Vorteile zu verschaffen.

Und: Esperanto kann sehr schnell erlernt werden.

Am Workshop werden alle grundlegenden Regeln zur Grammatik und zur Wörterkonstruktion von Esperanto vorgestellt. Kennst du eine andere Sprache, in der so etwas denkbar ist?



Warum Esperanto?

- **Esperanto ist eine gerechte Sprache:**

Esperanto kann leicht gelernt werden. Weil das Lernen weniger Zeit und Geld braucht, ist Esperanto für Menschen aller sozialen Schichten besser zugänglich als andere Fremdsprachen. Ausserdem ist Esperanto politisch und kulturell neutral.

- **Mit Esperanto kann man in alle Welt reisen.**

Dank dem Esperanto-Gastgeber-Service kann man in vielen Ländern bei Einheimischen kostenlos übernachten.



- **Esperanto ist eine Sprache, mit der man spielen kann.**

Dank dem Bausteinsystem kann man neue Wörter erfinden. Die Sprache beflügelt die Fantasie und vertieft das Sprachverständnis.

Kursleitung:

Wolfram Fischer-Schmitter

Weitere Informationen

Esperanto-Klub Wil

Verena Chaves-Walder, Flawil

071 393 41 49

Wolfram Fischer-Schmitter, Wolfertswil

071 390 04 48

esperanto.ch/wil

Esperanto kann man 5 bis 10 mal schneller lernen als jede andere westliche Sprache. Die Gründe dafür sind:

- **Einfache Grammatik**

Es gibt nur wenige Regeln. Diese gelten ohne Ausnahmen. Zum Beispiel muss man keine unregelmässigen Verben lernen.

- **Wortbausteinsystem**

Die Grundwörter sind – wie in asiatischen Sprachen – unveränderlich. Sie können mit Vorsilben und Endungen von einheitlicher Bedeutung vielfältig erweitert werden. Zusätzlich können Wörter – ähnlich wie im Deutschen – auch zusammengesetzt werden. Dadurch wird es möglich, sich bereits bei einer Kenntnis von 600 bis 1000 Wortbausteinen gut zu verständigen.

- **Europäische Herkunft der Grundwörter**

Die Grundwörter basieren auf dem Wortschatz der romanischen, germanischen und slawischen Sprachen. Insbesondere jene Wörter, die überall gleich sind, wurden in den Wortschatz aufgenommen.

- **Phonetische Schreibweise**

Es wird so geschrieben, wie man spricht. Betont wird immer die zweitletzte Silbe.

